

Konfirmationspredigt Handshake

Wir machen ein kleines Rätsel, liebe Konfirmanden:

Was man mit Händen als Konfirmand so alles tut: Ich mache vor, ihr gebt die Antwort?

⇒ Sich melden ☺, schreiben, beten, ein Instrument spielen (Gitarre, Klavier), jemand beleidigen (Loser-L), loben (Taucher-OK), gratulieren/Hand geben (Händeschütteln wie Politiker fürs Foto = Einigkeit) → vor allem nachher noch reichlich, → speziell bei Konfis läuft das so: high five-explosion mit Romy

Handshakes, das machen Jugendliche einerseits zum begrüßen, andererseits kann man einander damit auch gratulieren ... wenn man zum Beispiel in einer Mannschaft spielt und einer einen Punkt holt oder so. Dann checkt man sich ab.

Und dafür haben manche die Kunst des handshakens ganz schön verfeinert.

Einer, der das besonders gut drauf hat ist Marco Reus. Der hat sogar ganz verschiedene handshakes, mit jedem Mitspieler einen speziellen. Das muss man sich erstmal merken. Ich zeig ihnen das mal.

→ Clip Marco Reus und die andern

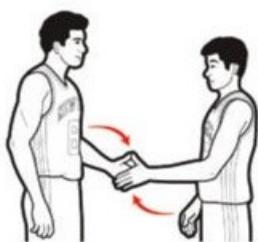
Der hats drauf. Aber es gibt noch spektakulärere handshakes. Zum Beispiel den ich nenn ihn mal Schnick-schnack-schnuck-handshake: → Clip

... Was zum Üben für daheim. Oder der coolste Handshake überhaupt ... jedenfalls der coolste, den ich bei meiner weltweiten handshake-Recherche finden konnte: → Clip bis zum Ende

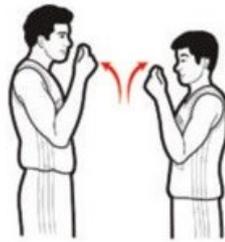
Da sind sogar gleich 4 Leute beteiligt ... ein Gruppen-handshake.

Es gibt auch einen Konfi-Handshake

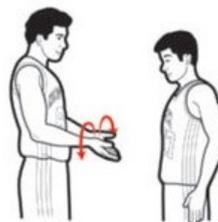
→ Vormachen, dann Bilder und zu zweit üben (auch die Gäste!)



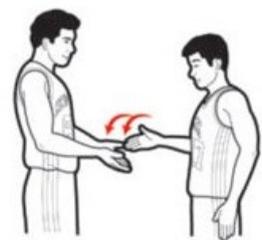
1 Los gehts mit einem kurzen Begrüßungs-handshake



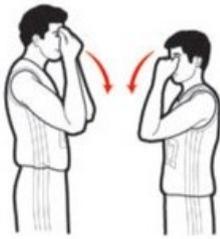
2 Brille aufsetzen



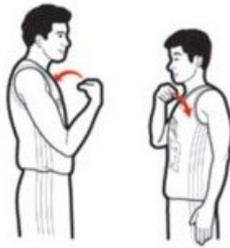
3 Einer schlägt die Bibel auf



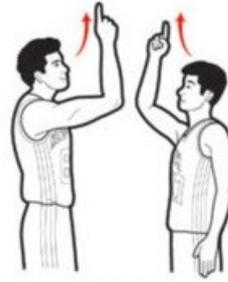
4 Der Andere liest sie schnell mal durch ... Altes und Neues Testament !! :)



5 Bei der Offenbarung angekommen setzt man die Brille wieder ab



6 ... und steckt sie in die Hemdtasche ... jeder hat heutzutage Hemden an ;)



7 Zum Schluss zeigen beide auf ihren Gott ...denn um ihn geht's ja schließlich !!

So ein handshake, liebe Gemeinde, ist viel mehr als nur eine coole Art unter Jugendlichen, sich zu begrüßen. Das ist etwas Filigranes, Kunstvolles und vor allem etwas, bei dem aus zwei Leuten aus einem Gegenüber ein Miteinander wird. Wo beide mitmachen müssen, sonst klappts nicht.

Ich will euch von einem **handshake aus der Bibel** erzählen. Es gibt in der Bibel mehrere handshakes. Mal als Begrüßung, mal als Paulus mit Petrus und den anderen eine Vereinbarung getroffen hat ... wie bei einem Vertragsabschluss. Aber ein handshake ist – finde ich – besonders beeindruckend.

Es ist eine eindrückliche Situation, die uns die Bibel da schildert. Spannend wie in einem Kinotriller. **Sie spielt auf dem See Genesareth, aber sie hat durchaus auch Ähnlichkeiten mit euch Konfirmanden**, die ihr heute hier sitzt.

In einem Boot sind die Jünger miteinander unterwegs. Dieser Haufen aus an sich ziemlich unterschiedlichen Typen ist mittlerweile eine enge Gemeinschaft geworden. Eine Gruppe, die gut miteinander unterwegs ist. So wie ihr über das Konfi-Jahr zu einer Gruppe zusammengewachsen seid. Und wie ihr haben die Jünger schon Einiges miteinander erlebt. Sie haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert und waren zusammen unterwegs. Sie haben eine Zeit mit Jesus verbracht und stückweise kennengelernt, was er ihnen sagen will.

Soweit, so gut. Doch jetzt, hier draußen auf dem See zieht plötzlich ein Sturm auf. Ihr kleines Boot wird von den hohen Wellen hin- und hergeworfen. Ihr Glaube ist nicht mehr so gemütlich wie es bisher war. Alles wird turbulenter und die Angst stellt ihren Glauben ganz gehörig auf die Probe. Die Jünger haben sogar Todesangst in ihren Augen. Das Leben ist auch für euch nicht immer gemütliches Schipperm und chillen in der Sonne. Das Leben kann auch mal stürmisch werden, kann manches, was ihr gelernt habt, durcheinanderschütteln ... auch euren Glauben.

Und dann kommt da Jesus - ganz plötzlich, scheinbar aus dem Nichts. Die Jünger kennen ihn, er ist kein Fremder für sie. Auch für euch ist Jesus kein Fremder mehr. Ihr habt ihn kennengelernt. Und auch zu euch kommt er. Doch die Jünger sind verunsichert. Sie wissen nicht so recht, ob sie dem trauen können, der da auf wundersame Weise mitten in ihr turbulentes Leben und ihren Kampf mit sich selbst tritt. Die meisten sind vorsichtig, aber einer will sehen, ob das wirklich Jesus ist.

Da rief Petrus: "Herr, wenn du es wirklich bist, lass mich auf dem Wasser zu dir kommen." "Komm her!", antwortete Jesus. Petrus stieg aus dem Boot und ging Jesus auf dem Wasser entgegen.

Als Petrus aber die hohen Wellen sah, erschrak er, und im selben Augenblick begann er zu sinken. "Herr, hilf mir!", schrie er. Jesus streckte ihm die Hand entgegen, ergriff ihn und sagte: "Hast du so wenig Glauben, Petrus? Vertrau mir doch!" (Matthäus 14,28-31, HfA)

Es ist kein supercooler handshake, aber es ist einer, der eine ganz besondere Beziehung darstellt. Und es ist in gewisser Weise auch ein Willkommens-handshake. Jesus streckt dem Petrus die rettende Hand hin. Er sagt ihm: „Schlag ein! Ich zieh dich raus! Ich hol dich raus aus dem, was dich runterzieht. Ich lass dich nicht versinken.“ Jesus streckt Petrus seine Hand hin, nicht nur um ihn aus dem Wasser zu ziehen, sondern um ihn **in ein neues Leben zu ziehen**.

Liebe Konfis, was Petrus erlebt, das habt ihr alle in eurer Taufe bekommen: Jesus streckt euch in der Taufe die Hand entgegen. Das genau ist Taufe für euch: Dass Jesus sagt: „Hey, ich will dich retten! Dich ganz persönlich meine ich. Dich will ich rausziehen aus allem, was dich im Leben runterzieht. Aus allem, was an deinem Glauben rüttelt. Du hast mich kennengelernt: Und auch wenn du vielleicht unsicher bist, ob ichs wirklich bin: Hier ist meine ausgestreckte Hand.“ Und dann kommt das Entscheidende: Schlägst du ein?

Die Taufe ist Gottes ausgestreckte Hand, die Konfirmation ist, wenn wir diese Hand ergreifen. Wenn wir dieses Angebot annehmen, ganz bewusst, wenn wir einschlagen und **den handshake mit Jesus machen. Das ist Konfirmation!**

Wisst ihr, ich finds toll, dass ihr heut hier sitzt und nachher, wenn ich euch frage, hoffentlich den handshake mit Jesus eingeht. So viele Menschen heutzutage weisen die Hand Jesu ab. Sie interessieren sich nicht für das, was Gott ihnen in der Taufe angeboten hat. Wenn man aber die Hand Jesu ergreift, dann entsteht eine Verbindung, die einem Sicherheit gibt. Die einen rettet, auch wenn das Leben um einen herum weiterhin turbulent und stürmisch bleibt.

Wer die Hand Jesu annimmt und den handshake mit ihm eingeht, der hat einen lifesaver, einen Lebensretter. Vielleicht ist es kein Zufall, aber ein Lied, das ihr sicherlich alle kennt, beschreibt das schön, welche Dankbarkeit drin liegt, wenn man so wie Petrus die rettende Hand Jesu annimmt. Die vom lifesaver.

→ *Lied lifesaver (sunrise avenue) spielen*

Der lifesaver macht mich stark genug, dass ich wieder stehen kann.

Der lifesaver rettet mich ein weiteres Mal, zieht mich raus, wenn ich in Verzweiflung ertrinke.

Der lifesaver kämpft für mich bis ans Ende.

Jesus hat für dich bis ans Ende gekämpft. Auf dem Bild hier kann man das an dem Wundmal auf dem Handrücken erkennen. Es ist die vom Tod am Kreuz gekennzeichnete Hand, die er dir heute hinstreckt. Es ist die Hand des Auferstandenen.

Kurz nach der Auferstehung gibt es eine Szene, in der Jesus seinen Jüngern begegnet. Und da sind sie genauso unsicher wie auf dem Boot draußen im Sturm. Sie fragen sich: Ist er es wirklich? Und dann streckt er ihnen seine Hand entgegen. In dem Fall lädt er sie zu einem sehr sanften handshake ein als er sagt: „Fasst sie ruhig an und fühlt die Nägelmale!“ Das lässt die Jünger erkennen: Es ist der auferstandene Jesus, er ist es wirklich.

Liebe Konfis und liebe Festgemeinde,

wir könnten ein kleines Rätsel machen und fragen: was tut Jesus alles mit seinen Händen? Und dann könnte man nachstellen, wie er aus der Heiligen Schrift liest, so wie im Konfi-handshake. Man könnte auch imitieren, wie er Menschen die Hände auflegt, sie segnet und manche auch heilt. Mit seinen Händen tut er das. Seine Hände zeigen ihn als den Auferstandenen und genau diese Hände streckt er dir ganz persönlich hin.

Du bist getauft ... das heißt: die Hand des Lifesavers ist ausgestreckt vor dir. Und heute kannst du einschlagen und den coolsten handshake deines ganzen Lebens wagen.

Amen.